

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
1 Einführung	19
1.1 Motivation	19
1.2 Problemstellung und Aufbau der Arbeit	22
2 Berufsbildungssystem: Struktur und Aufbau	25
2.1 Ausbildungsmarkt und ausbildungsinteressierte Personen	25
2.2 Übergangsbereich	31
2.2.1 Vielfalt an Anschlussperspektiven	32
2.2.2 Berufsorientierungsmaßnahmen in der Sekundarstufe I	34
2.2.3 Maßnahmen des Übergangssektors in der Sekundarstufe II	36
2.2.4 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zur Berufsorientierung und berufsbezogenen Deutschsprachförderung	37
2.3 Schulische Berufsausbildung	40
2.4 Duale (betriebliche) Berufsausbildung	42
2.5 Umschulungsstätten	43
3 Die berufliche Bildung im Spannungsfeld sprachlicher und fachlicher Kompetenzen	45
3.1 Stellenwert der Sprachkompetenz für die berufliche Handlungsfähigkeit	45
3.2 Sprachkompetenz als Teil der Ausbildungsreife	48
3.3 Sprachlich-kommunikative Anforderungen in der beruflichen Bildung	52
3.3.1 Rahmenbedingungen der Erfassung sprachlich- kommunikativer Anforderungen	53
3.3.2 Textkompetenz	55
3.3.2.1 Definition und Stellenwert	55

3.3.2.2	Anforderungen an die Lesekompetenz	56
3.3.2.3	Anforderungen an die Schreibkompetenz	58
3.3.3	Gesprächskompetenz	60
3.3.3.1	Definition und Stellenwert	60
3.3.3.2	Anforderungen an die Gesprächskompetenz	61
3.4	Gestaltungsprinzipien einer sprachsensiblen Didaktik in der beruflichen Bildung	64
4	Akteure in der beruflichen Bildung: Qualifikation und Zuständigkeit hinsichtlich Sprachbildung	69
4.1	Betriebliches Bildungspersonal	69
4.1.1	Kompetenzprofil der Ausbilder nach AEVO	69
4.1.2	„Qualifizierungstreppe“ für Weiter- und Ausbilder	74
4.1.3	Zuständigkeit und Professionalisierung von Ausbildern hinsichtlich Sprachbildung	77
4.2	Bürgerschaftliches Engagement: Ausbildungspaten	83
4.2.1	Entstehung von Ausbildungspatenschaften	84
4.2.2	Ausbildungspatenschaften: Akteure, Struktur und Aufgaben ...	86
4.2.3	Professionalisierung des zivilgesellschaftlichen Sektors hinsichtlich Sprachbildung	91
5	Überzeugungen als Professionalisierungsfacette des Bildungspersonals in der beruflichen Bildung	95
5.1	Überzeugungen: konzeptueller Rahmen	95
5.1.1	Begriffseinführung	95
5.1.2	Charakteristika der Überzeugungen	96
5.1.3	Stellenwert und Gegenstandsbereiche berufsbezogener Überzeugungen im Kompetenzmodell der Lehrenden	101
5.1.4	Stellenwert und Gegenstandsbereiche berufsbezogener Überzeugungen im Kompetenzmodell der Ausbilder	105
5.2	Überzeugungen zu Sprachbildung als Professionalisierungsfacette	109
5.2.1	Forschungszugänge	109
5.2.2	Gegenstandsbereiche der Überzeugungen zu Sprachbildung im Kompetenzmodell der Lehrenden	111

5.2.3 Ansätze zur Erfassung der Überzeugungen der Ausbilder zu Sprachbildung	115
6 Die Konzeption der empirischen Untersuchung	117
6.1 Forschungsgegenstand: Definition und Merkmale von Überzeugungen zu Sprachbildung	117
6.2 Zielsetzung und forschungsleitende Fragen	118
6.3 Forschungsmethode: leitfadengestütztes Interview	120
6.4 Beschreibung der Probanden und des Interviewkontextes	124
6.4.1 Aufbereitung des Datenmaterials	124
6.4.2 Auswahl der Probanden aus dem betrieblichen Kontext	125
6.4.3 Durchführung der Datenerhebung im betrieblichen Kontext ...	127
6.4.4 Ausbilder: Sozialdaten der Interviewten	127
6.4.5 Auswahl der Probanden aus dem ehrenamtlichen Kontext	128
6.4.6 Durchführung der Datenerhebung im Ehrenamt	128
6.4.7 Ausbildungspaten: Sozialdaten der Interviewten	129
6.5 Auswertungsmethodik: qualitative Inhaltsanalyse	130
7 Überzeugungen zu den sprachlich-kommunikativen Anforderungen: Linguistische Aspekte	131
7.1 GaLaBau-Ausbildungsbereich am Beispiel des Ausbildungsberufs „Gärtner“	132
7.1.1 Relevanz der sprachlichen Handlungsfähigkeit im Ausbildungskontext	132
7.1.2 Erforderliches Sprachniveau bei der Aufnahme einer Ausbildung	135
7.1.3 Wortschatzbeherrschung: Schwerpunkt „Fachsprache“	140
7.1.4 Grammatische Kompetenz	148
7.1.5 Orthografische Kompetenz	154
7.1.6 Phonologische Kompetenz	167
7.2 Ehrenamtliches Engagement: Ausbildungspaten	179
7.2.1 Relevanz der sprachlichen Handlungsfähigkeit im Ausbildungskontext	179

7.2.2	Erforderliches Sprachniveau bei der Aufnahme einer Ausbildung bzw. einer Patenschaft	183
7.2.3	Wortschatzbeherrschung: Schwerpunkt „Fachsprache“	187
7.2.4	Grammatische Kompetenz	191
7.2.5	Orthografische Kompetenz	197
7.2.6	Phonologische Kompetenz	202
8	Überzeugungen zu den sprachlich-kommunikativen Anforderungen: Sprachliches Handeln	207
8.1	GaLaBau-Ausbildungsbereich am Beispiel des Ausbildungsberufs „Gärtner“	207
8.1.1	Gesprächskompetenz: Schwerpunkt „Sprechen“	207
8.1.2	Gesprächskompetenz: Schwerpunkt „Hör-Sehverstehen“	233
8.1.3	Textkompetenz: Schwerpunkt „Schreiben“	256
8.1.4	Textkompetenz: Schwerpunkt „Lesen“	263
8.2	Ehrenamtliches Engagement: Ausbildungspaten	272
8.2.1	Gesprächskompetenz: Schwerpunkt „Sprechen“	272
8.2.2	Gesprächskompetenz: Schwerpunkt „Hör-Sehverstehen“	282
8.2.3	Textkompetenz: Schwerpunkt „Schreiben“	296
8.2.4	Textkompetenz: Schwerpunkt „Lesen“	304
9	Überzeugungen zu sprachbildenden Ausbildungsmethoden und Lernstrategien	311
9.1	Einschätzung des Sprachstandes: Schätzverfahren	311
9.1.1	Durchführung des Schätzverfahrens	312
9.1.2	Zielsetzung des Schätzverfahrens	313
9.2	Ausbildungsmethoden	316
9.2.1	Förderung der Wortschatzbeherrschung	317
9.2.2	Förderung der grammatischen Kompetenz	319
9.2.3	Förderung der orthografischen Kompetenz	322
9.2.4	Förderung der phonologischen Kompetenz	323
9.2.5	Leseförderung	327
9.2.6	Schreibförderung	330

9.2.7	Förderung der Gesprächskompetenz	333
9.2.8	Demonstrationsmethoden und ihr Verhältnis zu Sprachbildung	337
9.3	Lernstrategien	339
9.3.1	Sprachgebrauch zu Hause als Lernressource	339
9.3.2	Vermittlung von Lernstrategien	341
10	Weitere Gegenstandsbereiche der Überzeugungen zu Sprachbildung ...	351
10.1	Überzeugungen über die Lernenden im Hinblick auf ihre Sprachentwicklung	351
10.1.1	Bezugsnormen bei der Leistungsbeurteilung	353
10.1.2	Klassifikation bei der Leistungsbeurteilung	354
10.1.3	Spracherneignung	355
10.1.4	Arbeitsverhalten	356
10.1.5	Persönlichkeitseigenschaften	357
10.1.6	Individuelle Lernvoraussetzungen beim Spracherwerb: Alter und Lernbiografie	358
10.1.7	Relation zw. den Überzeugungen über die Lernenden und den Überzeugungen zu sprachbildenden Ausbildungsmethoden und Lernstrategien	360
10.2	Selbstbezogene Überzeugungen bzgl. Sprachbildung	365
10.2.1	Zuständigkeit für Sprachbildung	366
10.2.2	Selbstbezogene Fähigkeitskognitionen	372
10.3	Überzeugungen zur eigenen Ausbildung zum Thema „Sprachbildung“	378
10.3.1	Quellen der Sprachsensibilisierung	379
10.3.2	Gestaltungsprinzipien einer Fortbildung zum Thema „Sprachbildung“ für Ausbildungspersonal	383
10.4	Überzeugungen zum sprachbildenden Auftrag des Berufsbildungssystems	394
10.4.1	Überzeugungen zur Berufsschule als sprachbildender Lernort	395
10.4.2	Überzeugungen zum Ausbildungsbetrieb als sprachbildender Lernort	401

10.5	Überzeugungen zum gesellschaftlichen Kontext	413
10.5.1	Kundenmeinung als Einflussgröße auf die Bestimmung sprachlich-kommunikativer Anforderungen	414
10.5.2	Gesellschaftlicher Einfluss auf die Sprachkompetenzen der Auszubildenden	414
11	Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse und Ausblick	417
11.1	Erste Forschungsfrage: Sprachlich-kommunikative Anforderungen	417
11.1.1	Linguistische Anforderungen	419
11.1.2	Anforderungen an die Gesprächs- und Textkompetenz	429
11.2	Zweite Forschungsfrage: Sprachbildende Ausbildungsmethoden und Lernstrategien	437
11.3	Dritte Forschungsfrage: Weitere Gegenstandsbereiche der Überzeugungen zu Sprachbildung	444
11.3.1	Identifizierung und inhaltliche Ausdifferenzierung weiterer Gegenstandsbereiche	444
11.3.2	Vergleich mit bestehenden Studien	454
11.3.3	Relationen zwischen einzelnen Gegenstandsbereichen	458
11.4	Limitationen der Studie	462
11.5	Wissenschaftlicher Beitrag der Arbeit	463
11.6	Ausblick	467
11.7	Schlusswort	471
	Literaturverzeichnis	473
	Tabellenverzeichnis	517
	Belegstellenverzeichnis	523
	Abbildungsverzeichnis	525